

## Ostase

### **Einführung:**

Die Ostase ist das in den Osteoblasten gebundene Isoenzym der alkalischen Phosphatase. Die Ostase ist unmittelbar an der Mineralisation der Knochenmatrix beteiligt. Aufgrund ihrer Knochenspezifität und Funktion ist die Ostase ein geeigneter Marker zur Beurteilung und Überwachung der Knochenbildung als Ausdruck der Osteoblastenaktivität. Die Ostase wird nicht renal eliminiert und somit nicht durch Nierenerkrankungen beeinflusst.

### **Indikation:**

Diagnose und Verlaufsbeurteilung bei folgenden Krankheitsbildern:

Osteoporose, Osteomalazie, Rachitis

Morbus Paget

Endokrine Erkrankungen mit erhöhter Osteoblastenaktivität (z.B. primärer Hyperparathyreoidismus)

Chronische Niereninsuffizienz

Akromegalie

Frakturheilung

Knochentumoren, Knochenmetastasen, Multiples Myelom

### **Methode:**

Sandwich-Immunoassay

### **Referenzbereich:**

18,3-24,2 µg/l

### **Probenmaterial:**

0,5 ml Serum

